



WORKBOOK

ZUM BUCH MITGLIEDERLAWINE



Angelika Guttman

Manuel Lanzerstorfer



Willkommen

Angelika Guttman und Manuel Lanzerstorfer unterstützen Vereine und Funktionäre auf ihrem Weg zum Erfolg.

Mithilfe von Seminaren, Klausuren und einem Blick über den Tellerrand hinaus haben wir erfahren, dass im Ehrenamt so viel mehr auf uns wartet! Unser Herzenswunsch ist es, dieses Mindset ganz vielen Vorständen und Mitgliedern weiterzugeben!

MITGLIEDER SIND DER SCHLÜSSEL FÜR ERFOLGREICHE VEREINE



„Wir wissen auch, dass der Glaube an deinen Verein selbst Berge versetzen kann. Deshalb wollen wir dich inspirieren, deine eigenen Berge zu erklimmen.“

Starte voll durch und erreiche das nächste Level.

Wir sind motivierte Trainer, die optimal auf die Bedürfnisse der TeilnehmerInnen eingehen. Mit einer perfekten Mischung aus Fachwissen und Humor wird allen ein Mehrwert geboten.“

Betrachten wir Ehrenamt als EHRE und freuen uns,
Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen!



WIE FUNKTIONIERT DIESES WORKBOOK?

TIPPS ZUR UMSETZUNG

TIPP #1:

Am besten funktioniert dieses Workbook, wenn du dir vor und nach dem Ansehen des Kurses Zeit nimmst, um über das Thema des Kurses in Zusammenhang mit deinem Verein nachzudenken. Am besten setzt du dich nach jedem Kapitel ein paar Minuten hin und nimmst dir Zeit, um die Fragen im Workbook zu beantworten.

TIPP #2:

Nimm dir beim Ansehen dieses Kurses bewusst Zeit für deinen Verein, um die Tipps und Tricks anschließend bestmöglich umsetzen zu können.

TIPP #3:

Warum es sich auszahlt, durchzuhalten und immer wieder Zeit in deinen Lieblingsverein zu investieren? Weil du deinen Verein damit ganz nach vorne bringen kannst. Auch wenn nicht alles gleich rundläuft: Wenn du weißt, an welchen Schrauben wie gedreht werden kann und wie du die neu gesetzten Inhalte und Ziele auch umsetzen kannst, bist du am allerbesten Weg, deinen Verein voranzubringen!

Inhaltsverzeichnis

Warum Ehrenamt	S. 5
Entscheidungsfaktor Mensch	S. 7
Mitglieder vs. Vorstand	S. 8
Freiwilligkeit im Ehrenamt	S. 9
Absolutes No-Go bei der Mitgliederfindung	S. 10
Warum Ehrenamt auf den Punkt gebracht	S. 12
Der Ruf des Vereins	S. 13
Probleme lösen anstatt Worthülsen	S. 15
Mitglieder vor den Vorhang holen	S. 16
Kooperationen mit anderen Vereinen	S. 17
Disco, Disco, Party, Party	S. 18
Projekte und Gemeinnützigkeit	S. 19
Marketinginstrumente	S. 20
Mitglieder aktivieren	S. 21
Team vs. Gruppe	S. 23
Einbindung neuer Mitglieder im Verein	S. 24
Menschen – Typen und Motivation	S. 26
... und die Anderen	S. 30
Und was noch?	S. 31



1

WARUM EHRENAMT?

Im Wort Ehrenamt steckt EHRE. Warum also sehen wir es nicht mehr als Ehre an, Mitglied eines Vereins auf Orts-, Landes- oder Bundesebene zu sein oder sogar eine Funktion in einem Verein auszuüben?

Früher war alles anders. Wer von euch kennt diesen Spruch nicht? Natürlich hat diese Aussage seine Berechtigung, doch kommen wir weiter, wenn wir die Vergangenheit wiederholen?

Ist es nicht an der Zeit, das Ehrenamt wieder zur Ehre zu machen?

Ein Verein ist nicht bloß ein Zusammenschluss von Menschen, die einer gleichen Beschäftigung, einem gemeinsamen Hobby nachgehen oder sich wegen gleicher Interessen treffen. Nein! Ein Verein ist viel mehr. Ein Verein lebt von unglaublich motivierten Freiwilligen, die in ihrer FREIZEIT private Zeit in den Verein investieren. Warum?

Weil in einem Verein kein Gefühl stärker ist als das der Gemeinschaft.

Und da eines der größten Grundbedürfnisse von Menschen jenes nach Anerkennung ist, wird das Zugehörigkeits- und

Zusammenhaltsgefühl in Vereinen sehr geschätzt. Egal, in welcher Lebenssituation sich ein Vereinsmitglied befindet, ob positiv oder negativ, im Verein wird man aufgefangen. Egal, welche Probleme ein Vereinsmitglied zu Hause hat, bei der Vereinstätigkeit werden sie akzeptiert und für kurze Zeit vergessen.

Egal, welche Art von Freizeitgestaltung man bevorzugt, im passenden Verein findet jeder seine richtige Position. Und es gibt für die unglaublichsten Dinge im Leben einen Zusammenschluss von Menschen, die ihr Ehrenamt lieben und diese Leidenschaft weitergeben möchten.

Wenn die Frage, warum Ehrenamt in unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist, geklärt ist, wird man auch davon überzeugt sein, dass Vereine eine großartige und sichere Daseinsberechtigung haben.

AUCH IN ZUKUNFT!

Überlege dir, was dich motiviert, ehrenamtlich tätig zu sein?
Sind es Personen, geteilte Hobbys, Vorteile usw.? In welchem Verein bist du besonders gern und warum?



2

ENTSCHEIDUNGS- FAKTOR MENSCH

Du wirst dich jetzt fragen, wer außer der Mensch denn sonst entscheiden soll? Ganz einfach: der Verstand. Die meisten von uns sind davon überzeugt, dass wir rationale Wesen nach Abwägung aller Vor- und Nachteile unserem Verstand folgen. Dass das aber ganz anders ist, weiß man schon seit Jahrhunderten.

Wer glaubt, der Mensch entscheidet vorwiegend nach logischen Gesichtspunkten, liegt voll daneben.

**CHEF IST NICHT DER, DER ETWAS TUT, SONDERN DER, DER DAS
VERLANGEN WECKT, ETWAS ZU TUN**

Diese Aussage von Edgar Pisani lässt meinen, dass die Führung die wichtigste Aufgabe im gesamten Verein ist. Das ist aber eine sehr gewagte Aussage! Die Führungsposition meint zwar, sie allein sei für die Mitgliedernachfolge zuständig, liegt damit jedoch gänzlich falsch!

Denn: Kunden werben Kunden -> das heißt im Umkehrschluss, dass Mitglieder neue Mitglieder werben!

Das mit Abstand wichtigste bei einer Führungsposition ist die eigene Einstellung. Erfolgreiche Führungskräfte beginnen bei sich selbst und ihnen ist bewusst, wie sehr sie mit ihrem Verhalten den ganzen Verein beeinflussen. Von Zeit zu Zeit Feedback einzuholen schadet nicht, um das eigene Verhalten mit anderen Augen gespiegelt zu bekommen.



3

MITGLIEDER VS. VORSTAND

Erschreckend, dass 80 % der Vereine Probleme mit der Mitgliedergewinnung und 85 % bei der Rekrutierung des Vorstandes haben.

Sobald ein Mitglied sich in einem Verein wohlfühlt, aktiv tätig ist und einen wertvollen Teil der großen Gemeinschaft darstellt, ist das Mitglied auch bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Wichtig bei der Funktionärgewinnung ist nur, jedem Menschen das Gefühl zu geben, gebraucht zu werden und eine passende Aufgabe zu finden.

Können Funktionäre ihr ganzes Potenzial entfalten, schöpfen sie aus voller Kraft und stecken all ihre Energie in die positive Zukunft des Vereines.

Ist es nicht an der Zeit, das Ehrenamt
wieder zur Ehre zu machen?



4

FREIWILLIGKEIT IM EHRENAMT

Immer wieder wird über Freizeitstress, “freiwillige” Verpflichtungen und die Arbeit als Vereinsmitglied geklagt. Ist ein Verein also wirklich zu 100 % freiwillig?

Nein! Definitiv nicht. Freiwillig kommt von Wille - ein Mitglied WILL einem Verein angehören.

Der Ein- und Austritt in/von einem Verein ist freiwillig, alles dazwischen stellt auch eine Verpflichtung dar.

Werden Mitglieder, die fast ihr ganzes Leben einem Verein angehören befragt, was sie solange motiviert, dabei zu bleiben, kommt meist die gleiche Antwort: Spaß an der Tätigkeit und ein wunderbares Gefühl der Gemeinschaft!

Na, bist du gerade ertappt worden? Überlege dir Situationen, in denen du selbst öfter “Ich habe keine Zeit” nur als Ausrede nutzt und wiege für dich ab, ob es wirklich immer eine Absage sein muss oder ob es sich nicht manchmal auch lohnt, den inneren Schweinehund zu überwinden.

Was ist dir wichtig? Was ist dir nicht wichtig?

Schreibe hier auf, wie du deine Prioritäten (für den Verein) NEU setzt:



5

NO-GO BEI DER MITGLIEDERFINDUNG

Viele Firmen und Vereine setzen Belohnungssysteme als gängiges und auf den ersten Blick sehr fruchtbares Mittel zur Neumitgliedergewinnung ein.

Bevor wir das Ziel der Mitgliedergewinnung definieren, ist es wichtig zu wissen, dass Belohnungssysteme auf Dauer nicht wirken! Warum, ist ganz einfach erklärt: Werden Menschen extrinsisch (von außen) motiviert, wird also ein Belohnungssystem zur Hilfe herangezogen, werden die Mitglieder für kurze Zeit hochmotiviert, um neue Mitglieder zu werben, da ihnen vielleicht eine Belohnung in Form von Geld oder materiellen Dingen zusteht und den Neumitgliedern wird das Gelbe vom Ei versprochen. So weit, so gut.

Blickt man jedoch etwas tiefer in die Strategie der Belohnungsmechanismen, so wird man bald an einen Punkt geraten, der nur schwer zu lösen ist: Was gebe ich meinen Mitgliedern, um sie dauerhaft an den Verein zu binden bzw. sie so schnell als möglich in die Gemeinschaft einzugliedern? Da wird es schwierig. Sind die Menschen hingegen intrinsisch motiviert, möchten demnach dem Verein von sich aus beitreten, so hält die Motivation mit Sicherheit viel länger, wenn nicht sogar dauerhaft.

Menschen suchen nach DEM Sinn in ihrem Leben.

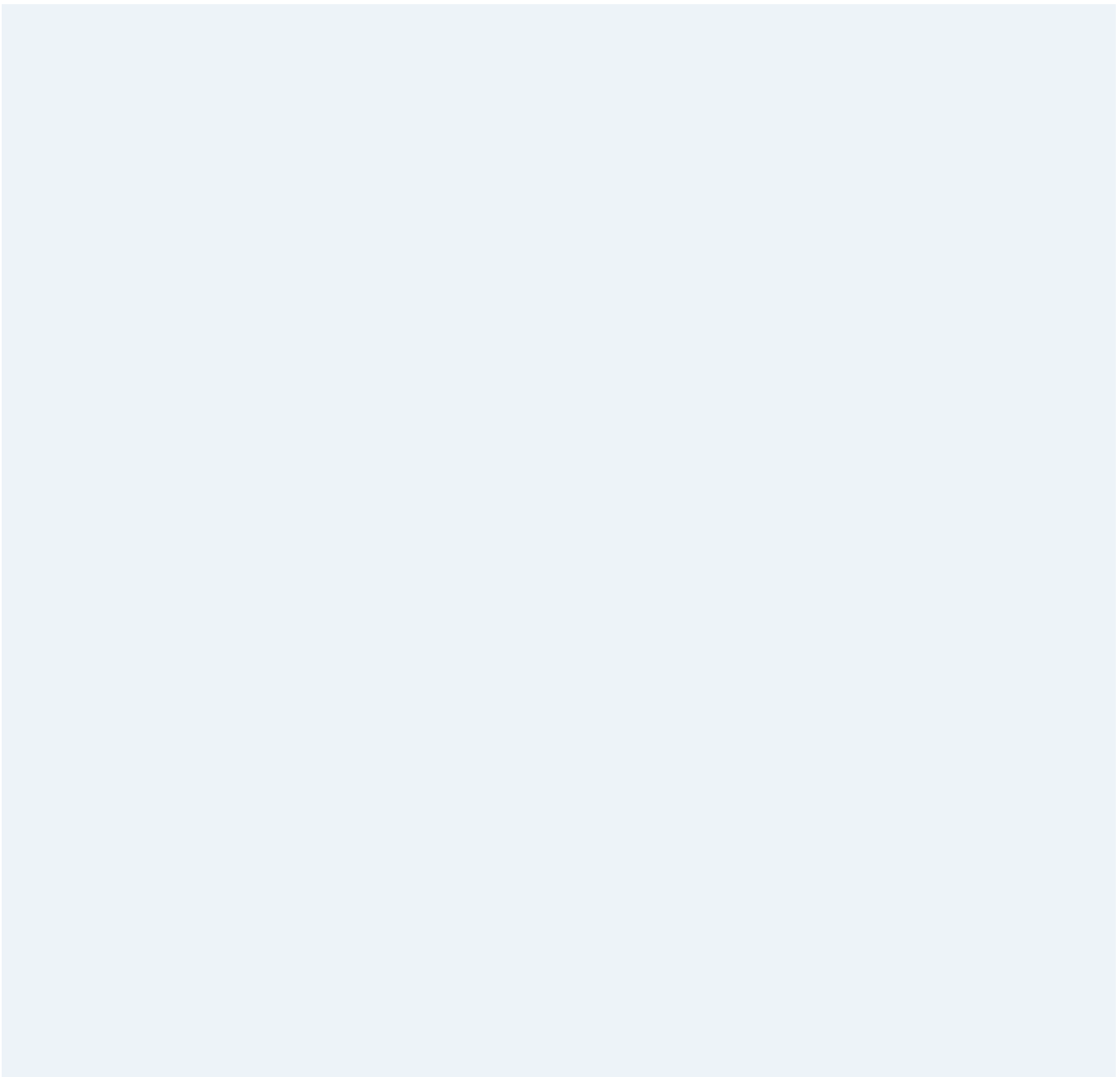
Zauberwort Gemeinschaft: Das Gefühl, ein wichtiger Teil zu sein, das Erlebnis, Teil von etwas ganz Großem zu sein ist unbezahlbar!

Bereite für das nächste Treffen mit deinen Vereinsmitgliedern ein kleines Gemeinschaftsspiel vor oder nimm einen Kuchen o. Ä. mit, um sich mit den Vereinsmitgliedern nett und intensiv zu unterhalten.

Wie ist es dir bei deiner “Gemeinschaftsaktion” gegangen?

Wie haben die anderen auf dich reagiert?

Schreibe hier deine Erfahrungen und Erkenntnisse nieder:





6

WARUM EHRENAMT AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Grundsätzlich unterscheidet sich Ehrenamt heute zu Ehrenamt früher. Früher wurde altruistisch gehandelt, man opferte sich bedingungslos auf. Heute wird oft auch eine Gegenleistung erwartet wie zum Beispiel in Form von Fahrtkostenersatz, welche aber nicht immer finanzierbar ist. Die am häufigsten vorkommende Gegenleistung ist jene, die einem das Gefühl gibt, "etwas Gutes getan" zu haben.

- ✓ Zugehörigkeit und Geselligkeit
- ✓ Anerkennung im System und durch Selbstdarstellung
- ✓ Leistung und Kompetenzaneignung
- ✓ Finanzielle Entschädigung
- ✓ Sicherheit, Spaß
- ✓ Verantwortung und Macht
- ✓ Sinn und Funktion, Work-Life-Balance



7

DER RUF DES VEREINS

... ist viel wichtiger, als so manch einer von uns denkt. Der Ruf eines Vereins ist von enormer Bedeutung und spielt bei der Mitgliederwerbung eine große und wichtige Rolle.

Was bringt MIR der Verein?

Wieso soll ich MEINE Zeit für ANDERE investieren?

Wir Menschen sind im Grunde egoistische Wesen! Jeder ist auf seinen eigenen Vorteil bedacht und das ist gut so. Würde jeder nur auf den anderen schauen, vergisst man sich selbst und wenn jeder hingegen auf sich schaut, ziehen alle einen Vorteil daraus - eine große Gemeinschaft, in der jeder sein Bestes und einen kleinen oder auch großen Teil zum Erfolg aller beitragen kann.

TIPP: Einmal jährlich eine gesamte Vorstandssitzung dem Thema Image und Öffentlichkeitsarbeit widmen, um den Status quo zu definieren. Ziel dieser Sitzung sollte nicht die Mitgliederwerbung sein. Das Hauptaugenmerk dieser Sitzung sollte auf das Auftreten nach Außen gelegt werden. Klingt unlogisch? Nein, ganz und gar nicht! Der Verein MUSS in der Öffentlichkeit erst einmal in ein gutes Licht gerückt werden oder bestenfalls bereits in einem guten Licht stehen, ohne dass Personen merken, dass man sie insgeheim nur werben möchte.

Wichtig ist, bei dieser Sitzung oder einmal jährlich einen Funktionär zu bestimmen, der für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich ist.

Der Ruf deines Vereins in der Öffentlichkeit ist sehr bedeutend für die künftige Weiterentwicklung deines Vereins!

Wenn der Ruf verbesserungswürdig ist, schreibe hier 3 konkrete Schritte auf, wie und wann du das angehst:



8 PROBLEME LÖSEN ANSTATT WORTHÜLSEN

“Die einzige Möglichkeit, Menschen zu motivieren, ist die Kommunikation.” (Lee Iacocca)

Probleme, Missverständnisse, Kommunikationsfehler und Ähnliches kennt jedes aktive Vereins- bzw. Vorstandsmitglied!

Ein gut funktionierendes Team bedeutet, gemeinsam mehr zu erreichen und auch nach außen hin positiv aufzutreten, was neue Menschen förmlich anlockt.





9 MITGLIEDER VOR DEN VORHANG HOLEN

Eine Vereinszeitschrift beispielsweise oder eine Jahreshauptversammlung sind optimale Möglichkeiten, um ausgezeichnete Mitglieder vor allen Anwesenden zu loben und ihre Leistungen zu zelebrieren. Hier darf nicht nur der Vorstand, sondern sollten vor allem die Mitglieder in den Vordergrund gerückt werden. Jedes Mitglied hat andere Talente, Potentiale und Fähigkeiten, die genutzt werden sollen - dem Verein und dem Mitglied zu Liebe.

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

Wie verhält es sich mit deiner eigenen Motivation? Es heißt ja: "Nur wer selbst brennt, kann ein Feuer entzünden." Brennst du? Bist du voller Ehrgeiz und Eifer bei der Sache?

Beim Austeilen von Lob schlägt man zwei Fliegen auf eine Klappe: Das Mitglied fühlt sich geehrt und wird seine Fähigkeiten und seine Stärken dadurch künftig noch intensiver in den Verein einbringen und die Führungsposition weiß, was das Mitglied anspornt und motiviert.

JAMMERN BRINGT NICHTS

Will man Mitglieder motivieren, muss man wissen, für was sie motiviert werden sollen. Ihre Motive für die Mitgliedschaft erfragen (Fragebogen, anonyme Abfrage, Gespräche, uvm.) und auf diese eingehen ist durchaus eine konstruktive Methode.

Wenn eine Sitzung ansteht und angeblich keiner Zeit hat, muss ich mich fragen, warum sich manche nicht Zeit nehmen WOLLEN (denn das entspricht viel öfter der Realität).

10 KOOPERATIONEN MIT ANDEREN VEREINEN

Netzwerken, austauschen, kooperieren.

Ein guter Weg, um sich selbst ein Eigentor zu schießen ist, andere Vereine schlecht zu machen. Und das bestenfalls auch noch vor den Augen potenzieller Neumitglieder oder Mitgliedern der anderen Vereine.

Konkurrenzdenken ist hier fehl am Platz!



11

DISCO, DISCO, PARTY, PARTY

Geselligkeit ist die Grundlage eines jeden Vereines.

Kein funktionierender Verein ohne starkes Fundament.

Jeder Verein verdient es und braucht es, gemeinsam zu feiern. Nicht nur Helferfeste nach einem gelungenen Fest, sondern auch nach anstrengenden Vorbereitungsarbeiten. Es schadet nicht, fünf Minuten gemütlich beisammen zu sitzen und die aktuelle Lage zu checken.





12

PROJEKTE UND GEMEINNÜTZIGKEIT

Mindestens genauso wichtig wie Feste feiern für die Gemeinsamkeit ist es, Projekte umzusetzen. Das Gefühl, zu helfen, Gemeinnütziges zu leisten und wertvolle Projekte abzuschließen ist noch positiver und intensiver, als einfach grundlos zu feiern.

Nach einem gelungenen Konzert bei einem Musikverein, einer Übung in Blaulichtorganisationen, eines Wettkampfes im Sportverein oder einer regional guten Tat (um nur ein paar Beispiele zu nennen) ist die Gruppe nicht mehr wie zuvor!

Mitglieder wollen gemeinsame Ziele einer Gruppe durch die eigene Arbeit unterstützen. Dafür müssen Informationen stark ausgetauscht werden. Wenn dies geschieht, wird der Verein richtig groß.

**Schreibe hier 10 Projektideen oder neue Veranstaltungen
passend für deinen Verein auf:**



13

MARKETING INSTRUMENTE

- Fotos
- Videos
- Homepage
- Printzeitung
- Soziale Medien
- Schwerpunkt Facebook: Werbevideo oder Imagefilm
- Newsletterprogramme (auch kostenlos möglich)
- Homepage

Marketinginstrumente zu nutzen ist wohl eines der sinnvollsten und kostengünstigsten Mittel, um den eigenen Verein auf Vordermann zu bringen und nicht nur in der Öffentlichkeit gut dastehen zu lassen, sondern auch für neue Mitglieder zu werben.

Wie viel Zeit investiert dein Verein bzw. investierst du in die Öffentlichkeitsarbeit?

Und welche Kanäle nutzt dein Verein, um einen einwandfreien bzw. sympathischen Auftritt nach außen hin zu präsentieren?

Notiere hier, was bereits getan wird und wie du diese Marketinginstrumente noch sinnvoller nutzen bzw. erweitern



14

MITGLIEDER AKTIVIEREN

Sicherlich kennst auch du dieses Problem: Es gibt viel zu tun, doch diejenigen, die anpacken, sind immer die gleichen. Es ist doch in jedem Verein dasselbe. Dein Verein hat zwar einen soliden und großen Mitgliederstamm, doch am Ende kannst du die Leute, auf die du wirklich zählen kannst, an einer Hand nennen. Doch reicht Lob und Anerkennung aus, um eine erfolgreiche Beteiligung und Motivation der Mitglieder hervorzurufen?

Vermutlich nicht. Viel wirkungsvoller ist hier das Mittel der persönlichen Ansprache - persönlich fühlt sich jeder verpflichtet, zu- oder abzusagen, und den meisten fällt es schlicht und einfach viel schwieriger jemandem ins Gesicht zu sagen, dass man "keine Zeit" (keine Lust) hat.

Fühlen sich die Mitglieder dem Vorstand verbunden und nicht ausgegrenzt bzw. bevormundet, ist die Hilfsbereitschaft viel größer.

"Lust verkürzt den Weg.", wie William Shakespeare es einmal ausdrückte - ein gemütliches Ausklingen nach vollem Tatendrang darf zeitlich und finanziell genehmigt werden.

Welche Marketinginstrumente nutzt ihr bereits und welche könntet ihr leicht in eurem Vereinsleben einbauen? Gibt es einen Medien- und Pressereferenten? Wenn nein, wer wäre für diese Funktion geeignet?

Notiere mind. einen neuen Kanal, den du verwenden möchtest
und schreibe deine Erfahrung mit diesem nieder:

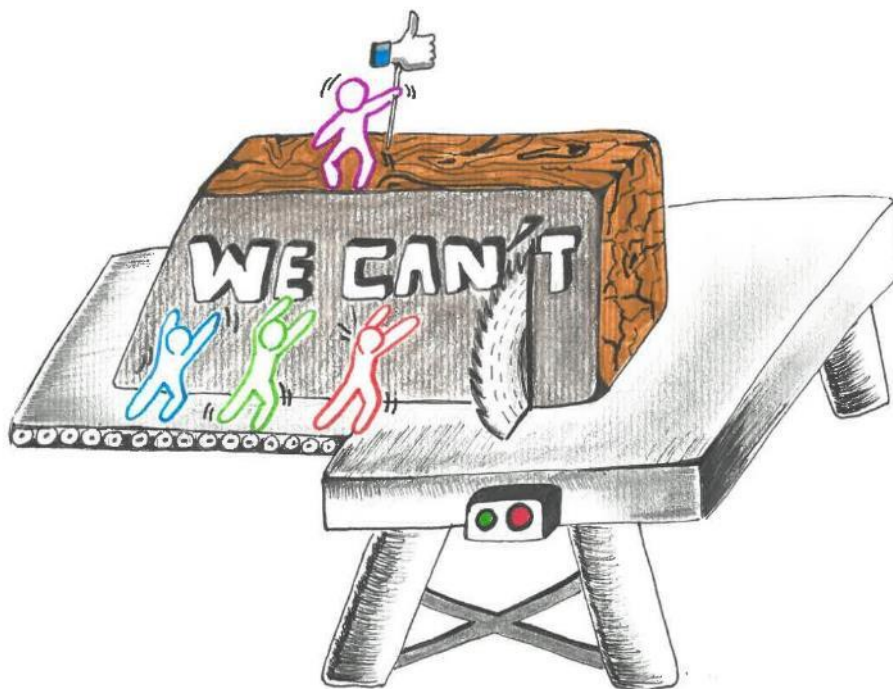
A large, empty light blue rectangular area intended for writing notes. It occupies the majority of the page below the instruction text.

15 TEAM VS. GRUPPE

Wenn du wirklich dauerhaft erfolgreich sein willst, ist es dringend notwendig, deine Gruppe in ein Team zu verwandeln. Egal ob der Vorstand, der Verein, eine Sektion - es macht einen Unterschied, ob die Menschen als Gruppe oder Team agieren.

Gemeinsam erreicht jeder mehr.

Ziel: Den Vorstand so groß als notwendig und so klein wie möglich halten.





16

EINBINDUNG NEUER MITGLIEDER

Tipps und Anregungen mit dem Ziel, dass sich die Mitglieder im Verein schnell wie zu Hause fühlen:

- ✓ Kreativ sein! Der eigenen Kreativität freien Lauf lassen und auf den Verein und Ort speziell eingehen. Konzepte überarbeiten oder gleich neu erfinden - ausprobieren lohnt sich immer!
- ✓ E-Mail/Vereinszeitung/Homepage/Soziale Medien: Neumitglieder vorstellen (wirkt für die Neuen verbindlich, ehrt gleichzeitig und man wird nicht schief angesehen, weil man neu ist).
- ✓ Jederzeit offen sein für Fragen, Anregungen und neue Ideen. Nicht werten, sondern positiv in die Zukunft sehen.
- ✓ Begrüßungspaket mit vielen Informationen, wie zum Beispiel
 - ✓ Vereinsstatuten (unbedingt in abgeschwächter bzw. leicht verständlicher und einfacher Form, diese sollen ja schließlich nicht abschrecken),
 - ✓ Visionen und Ziele des Vereins,
 - ✓ Hintergrundinformationen des Vereins,
 - ✓ Schwerpunkte und Mitglieder der Organisation,

- ✓ Termine (über Trainings und Übungen bis hin zu Ausrückungen, Spielereien und Auftritten),
- ✓ Ankündigungen für gesellschaftliche Veranstaltungen und last but not least:
- ✓ Fotos und Kontaktdaten der Ansprechpersonen

Bei Vereinen mit strengen Regeln: Diese auch in Kurzversion anführen. Ansonsten können die Regeln gegebenenfalls bei Gelegenheit formfrei und ungezwungen besprochen oder schlicht und einfach gelebt werden.

Das einzig konstante im Leben ist Veränderung!

Meine ersten Schritte, um Neumitglieder zu gewinnen und ein Datum, bis wann ich diese umsetze:



17 MENSCHEN – TYPEN UND MOTIVATION

Alle Vereins- und Vorstandsmitglieder ticken unterschiedlich. Und das ist gut so!

Um auf alle im richtigen Maß eingehen zu können, ist es wichtig, sich mit Persönlichkeiten auseinanderzusetzen.

Es werden vier Menschentypen identifiziert, die sich in Bezug auf Gesamtorientierung, Weltverständnis, Arbeitsverhalten und zur eigenen Identität deutlich voneinander unterscheiden. Alle haben den gleichen Stellenwert und alle sind für jede Organisation, für jeden Verein und für unsere Gesellschaft unverzichtbar.

Nur wenige Menschen lassen sich genau einem Typ zuordnen. In der Mehrzahl der Fälle liegt eine Kombination mehrerer Typen vor. Dennoch erweist sich eine Zuordnung als geeignetes Mittel, um Menschen zu charakterisieren und dann ihre Sprache zu sprechen.

Die 4 Grundmenschentypen existieren schon über tausend Jahre und sind auf die Säftelehre vom griechischen Arzt Hippokrates von Kos zurückzuführen.

HIRSCH

Markante Eigenschaften sind wirtschaftliches Denken, Neigung zum Egoismus und ein dominantes Verhalten.



Motivierbar ist der Hirsch durch Lob für sich als eigene Person.

Was heißt das? Lobe den Hirsch für seinen tollen Charakter, sage Sätze wie zum Beispiel: "Das hast du toll gemacht, ..." oder "Ohne dich würden wir das nie schaffen."

PFERD

Markante Eigenschaften sind eine überdurchschnittliche Hilfsbereitschaft und Gewissenhaftigkeit gepaart mit unsicherem Verhalten.



Motivierbar ist das Pferd durch Lob für sein Verhalten und seine Unterstützung.

Wie lobe ich ein Pferd? Indem du sagst: "Das hast du toll gemacht, wir sind froh, dass du uns geholfen hast." oder "Danke, dass du uns deine Hilfe angeboten hast, wir konnten sie gut gebrauchen."

EINHORN

Markante Eigenschaften sind eine unglaubliche Spontanität, eine initiative und auch unzuverlässige Art.



Motivierbar ist das Einhorn durch Lob für das eigene Verhalten.

Lobe das Einhorn für gutes Verhalten, nicht für seine persönlichen Eigenschaften! Das Einhorn möchte gerne hören, dass seine Arbeit geschätzt wird und es viel weiterbringt.

IGEL

Markante Eigenschaften sind eine vorbildliche Strukturiertheit sowie eine unflexible und stetige Art.



Motivierbar ist der Igel durch Lob für Erfolg und Erreichtes.

Sage dem Igel, wie super sein Ergebnis ist und was er nicht schon alles erreicht hat, denn das baut ihn auf.

Igel lieben es, vor auszuplanen, können mit Spontanität nicht umgehen und hinterfragen alles und jeden. Warum ist ihr Lieblingswort.

Welche typischen Hirsche, Pferde, Einhörner und Igel habe ich in meinem Verein und im Vorstand?

Hirsche:

.....

Pferde:

.....

Einhörner:

.....

Igel:

.....

Meine ganz persönliche Tiermischung:

Onlinetest gleich starten unter:

www.flowcity.at/persoenlichkeitsanalyse

.....



18 ...UND DIE ANDEREN

Kurzum: Leute, die immer an allem etwas zum Aussetzen finden und alles Negativ sehen. Schenkst du ihnen 1 Million Euro, werden sie einen Grund zum Meckern finden.

Diese Menschen wohnen meistens auf der Schattenseite des Lebens, erleben eher einen Tiefenflug und - was für eine Überraschung - ziehen oft auch negative Dinge an.

Achtung: Diese Menschen gibt es immer und überall!

Lobe Suderanten einfach sooft es deine Nerven zulassen und du wirst sehen, sie gehen dir einen Schritt entgegen.

Die Dauernörgler in meinem Verein:

Wie ich künftig besser mit ihnen umgehen kann:



19 UND WAS NOCH?

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass nach jedem Tief ein Hoch kommt und jeder Verein nicht nur seine Daseinsberechtigung, sondern auch eine zu erfüllende Aufgabe hat, die wichtig für unsere Bevölkerung ist! Deshalb helfen wir mit, die Vereine hochleben anstatt aussterben zu lassen und genießen wir gemeinsam den Zusammenhalt und Tatendrang innerhalb der eigenen Vereinsgemeinschaft.

Mit folgender Zusammenfassung möchten wir dir eine Übersicht über die wichtigsten Hinweise zur Mitgliederfindung geben:

- ✓ Setze dich selbst mit dem Verein auseinander und fühle dich geehrt, dabei zu sein.
- ✓ Jeder setzt in seinem Leben andere Prioritäten. Lerne diesen Umstand zu akzeptieren.
- ✓ Trage deine Vereinsbotschaft in die Welt hinaus.

Meine Erkenntnisse und ersten Schritte, um meinen Verein auf Überholspur zu bringen:



DAS ENDE

Nun ist es endlich an der Zeit, dir selbst einmal auf die Schulter zu klopfen! Sei stolz auf dein Durchhaltevermögen, denn du bist dabei, deinen Verein auf Vordermann zu bringen und ihn da zu unterstützen, wo er Unterstützung benötigt.

Zeit in die Vereinsarbeit zu investieren ist für deinen Verein und auch für deine persönliche Weiterentwicklung langfristig gesehen zeitsparend und sinnvoll!

Danke

Wir möchten Dir auch hier nochmal Danke sagen. Danke, dass Du gemeinsam mit uns diese Reise unternommen hast. Danke für Dein Vertrauen. Danke, dass wir Dich durch diesen Kurs und Workbook begleiten durften.

Vereine sind so wichtig für unser menschliches Dasein. Daher sind wir glücklich und dankbar für jeden einzelnen Menschen, der sich durch die Aufgaben gearbeitet hat und etwas für sich und seinen Verein tut.

Angelika & Maand

WIE GEHT ES WEITER?

Du hast deiner Meinung nach gerade erst angefangen und willst noch mehr?

Dann schau auf in deiner Akademie www.flowcity.at/akademie vorbei.



KOMM IN UNSERE VEREINS-COMMUNITY!

Du möchtest deinen eigenen Verein aufbauen oder weiter verbessern? Dann komm in unsere Vereins-Community auf Instagram und Facebook!

Dort erwartet dich eine inspirierende Community, spannende Vereins-Tipps und tolle Mitmach-Aktionen.

Alles, was du dafür tun musst, ist unseren Account

@flowcity.community auf Instagram oder Facebook zu folgen.

Schon bist du Teil unserer Community!

Impressum: www.flowcity.at/impressum



Schön, dass du mit dabei warst! Bis bald.